

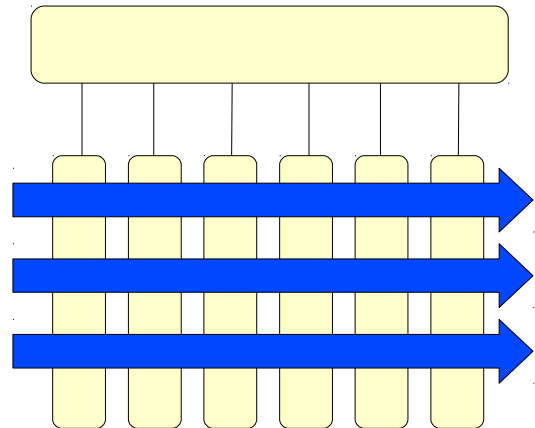
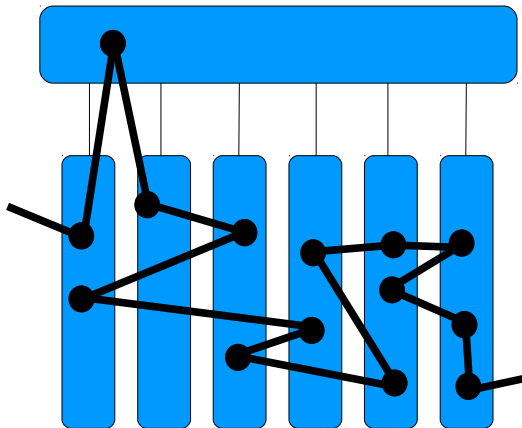
Umsetzungsorientiertes Prozessredesign zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung

Prozessredesign ersetzt die funktionale Organisation durch eine durchgängige prozessorientierte Organisation

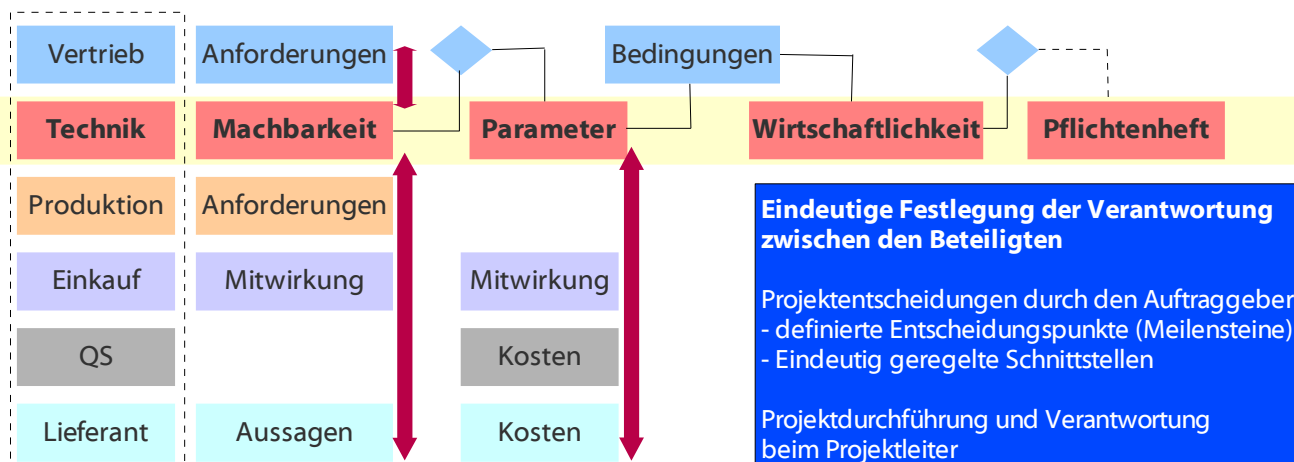
- **Auf den Prozess konzentrieren**
und nicht organisatorische Einheiten untersuchen
- **Den Blick auf den Kundennutzen richten**
und nicht nach innen oder zum Vorgesetzten
- **Die Anzahl der Prozessschritten verringern**
und nicht in Abteilungszuständigkeiten verharren
- **Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen schaffen**
und nicht auf die Hierarchie setzen
- **Einführen von Prozessverantwortlichkeiten**

Prozesse radikal denken,

- aber in sinnvollen Schritten einführen
- mit den Menschen, nicht gegen sie
- zuerst Prozessorganisation, dann erst Aufbauorganisation



Die Prozesse regeln Ablauf und Verantwortung
z.B. in Bearbeitung von Projekten und Vorgängen



Eindeutige Festlegung der Verantwortung zwischen den Beteiligten

Projektentscheidungen durch den Auftraggeber
- definierte Entscheidungspunkte (Meilensteine)
- Eindeutig geregelte Schnittstellen

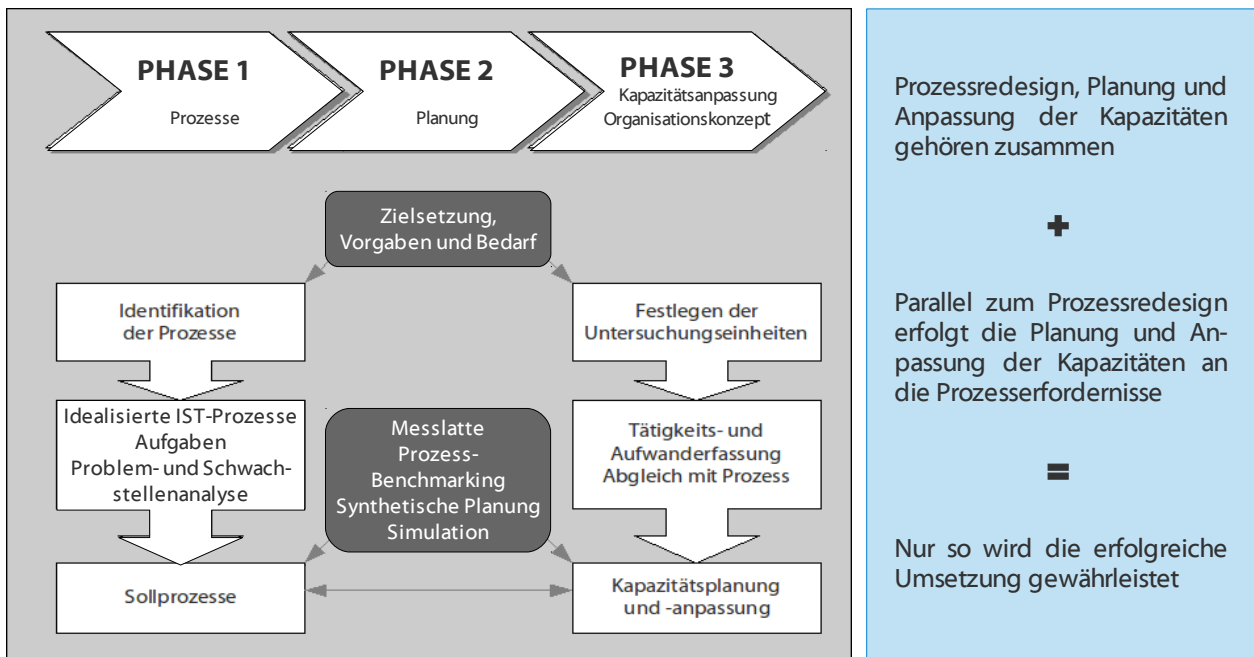
Projektdurchführung und Verantwortung
beim Projektleiter

Jeder Prozessschritt erzeugt ein Dokument
(gerichtsfest)

Prozessredesign wird von Anfang an auf die spätere Umsetzung ausgerichtet.

Ziel:

- Effizienzsteigerung
- Ergebnisverbesserung



Zur Kapazitätsplanung gehört eine hohe Messlatte. Diese wird gebildet aus:

- Vergleich zu anderen Prozessen (Prozessbenchmarking)
- Ergebnissimulation zur Sicherstellung einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung

Die Umsetzung des Prozessredesigns wird durch die operative Planung und Anpassung der Projekt- und Linienorganisation vollzogen

